



## Juni 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Juni-Sitzung des HPR bei sehr sommerlichem Wetter in Nürnberg stand im Zeichen von Gesprächen des HPR mit Vertreterinnen und Vertretern aus mehreren verschiedenen Organisationsbereichen.

Am Mittwoch nahm sich **Vanessa Ahuja, BA-Vorständin Leistungen und Internationales**, Zeit für einen Meinungsaustausch mit dem HPR. Sie berichtete zunächst von ihren Eindrücken des Staatsbesuchs in Brasilien, bei dem sie auf Einladung Bundesaußenministerin Annalena Baerbock und Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil begleiten durfte. Hier soll die BA in den Verfahren eingebunden werden, bis zu 700 Personen jährlich mit Ausbildungen in Pflegeberufen in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren, da Brasilien in diesem Berufsfeld sehr hochwertig ausbildet, die BA als Garant für eine seriöse Vermittlung in Deutschland angesehen werde.



Als wichtiges internes Thema sieht Frau Ahuja die zukunftsfähige Aufstellung des Operativen Services (OS). Hier müsse an einer tragfähigen Lösung zur Sicherung der zuverlässigen Leistungsgewährung, hoher Fachlichkeit sowie der Reaktion auf die starken Auswirkungen des demographischen Wandels in der Mitarbeiterschaft schnell gearbeitet werden. Zudem äußerte sie ihre Entschlossenheit, schnell Wege zum Abbau von Rückständen und zur Entlastung der Mitarbeitenden in den Alg Plus Teams zu finden.

**Wir begrüßen, dass sie hier ihr großes Interesse an einer raschen und tragfähigen Lösung mit Blick auf die Mitarbeitenden gezeigt hat.**

**Wir begrüßen, dass sie hier ihr großes Interesse an einer raschen und tragfähigen Lösung mit Blick auf die Mitarbeitenden gezeigt hat.**

In einem Austausch mit **Steffen Sottung, Geschäftsführer Internationales**, erhielt der HPR Einblick in die aktuellen Themenfelder des internationalen Geschäfts der BA, insbesondere zum Thema Fachkräfteeinwanderung. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf den Berufsfeldern Gesundheitsberufe, Berufe des „grünen Wandels“ (z.B. für alternative Energien) sowie für die IT im öffentlichen Sektor.

Die Einwanderung soll insbesondere für diejenigen Menschen gefördert werden, die aufgrund ihrer Berufserfahrung im Heimatland – unabhängig von einem formalen Berufsabschluss – Fachkräftebedarfe in Deutschland gut abdecken können. Die Idee der Anerkennungspartnerschaften soll als ein weiteres Instrument genutzt werden.

**Wir teilen die Einschätzung von Herrn Sottung, dass die anspruchsvollen Aufgaben, die mit einem qualitativ hochwertigen Vorgehen verbunden sind, nur mit einer Personalmehrung möglich sein werden. Wir unterstützen die Forderung, dass hier zusätzlichen Stellen in der ZAV, in AGS- wie in arbeitnehmerorientierten Vermittlungsteams erforderlich sein werden.**

**vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten**





Der aktuelle Entwicklungsstand des **Social Intranet** und die Erfahrungen aus der ersten Pilotierung wurden ebenfalls dem HPR-Gremium präsentiert. Ziel soll es sein, die Mitarbeitenden zu bestärken, sich mehr auszutauschen (Netzwerk-Bildung) und einzubringen. Geplant ist ein Rollout in Wellen. Vor einer Flächeneinführung müssen jedoch noch Fragen der barrierefreien Nutzung und des Datenschutzes abschließend geklärt werden.

Den HPR erreichen in letzter Zeit leider wieder verstärkt Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen zu den **Beihilfe-Bearbeitungszeiten**, die teilweise deutlich über die angegebenen durchschnittlichen 30 Arbeitstage (ca. 1,5 Monate) liegen – trotz hoher Belastung bei den Beschäftigten der Beihilfestelle (Überstunden etc.). Wir nehmen die Situation sehr ernst und werden in unserem regelmäßigen Austausch mit der BA hier erneut auf Abhilfe drängen.

**Auch wenn die BA die Beihilfebearbeitung perspektivisch auslagern will (siehe [hier](#)), kann es nicht sein, dass bis zum Übergang die Situation weiter so hingenommen wird. Denn dies wird weder den Beihilfeberechtigten noch den Kolleginnen und Kollegen der Beihilfestelle gerecht.**

## Weitere Informationen aus der Juni-Sitzung

### Weiterentwicklung des BA-Reiseservice zur Beantragung, Genehmigung und Abrechnung von Dienstreisen in der BA

Der BA-Reiseservice wird zur Beantragung und Abrechnung von Dienstreisen von BA-Beschäftigten und Mitarbeitenden in (teilnehmenden) gemeinsamen Einrichtungen genutzt. Im Juli 2023 wird die bisherige Oberfläche (SAP-Standard) durch eine moderne und benutzerfreundlichere Variante abgelöst.

Zur Verbesserung beigetragen haben zahlreiche Rückmeldungen im Rahmen der Initiative „Personalarbeit der Zukunft“ und von Anwendern und Anwenderinnen. Mit der Änderung der Oberflächen werden auch neue und gewünschte Funktionalitäten eingeführt, so u.a. eine automatische Anschriftenerkennung und eine Google-Maps-Verlinkung für die Reiseplanung.

Die neu gestaltete Oberfläche soll den BA-Reiseservice möglichst einfach nutzbar machen. Unterstützung bieten zentral organisierte Informationsveranstaltungen und die Hilfen im Anwendungshilfen-Portal.

### Weiterentwicklung ERP-Personal und ERP-Business-Warehouse (Personal)

Im Juli wird eine neue Version von ERP-Personal und ERP-Business-Warehouse zur Verfügung gestellt. Neben dem Einspielen von aktuellen Supportpackages und Anpassen der zentralen Stammdaten wird es nun eine systemseitige Unterstützung bei der Berechnung des Urlaubskontingents bei geänderten Beschäftigungsumfang geben. Die Technik entlastet somit die IS Personal bei der bisher komplizierten Berechnung von Urlaubsansprüchen bei Änderungen im Beschäftigungsumfang im laufenden Jahr, also beispielsweise bei einer Verkürzung der Arbeitszeit von einer 5-Tage auf eine 4-Tage-Woche.





Bereits im Juni werden neue Lohnarten eingeführt, um den Abschluss der Tarifrunde 2023 umzusetzen. Damit kann die Zahlung eines Inflationsausgleiches mit der einmaligen Sonderzahlung im Juni 2023 und folgend den monatlichen Sonderzahlungen von Juli 2023 bis Februar 2024 gewährleistet werden. Damit ist die rechtzeitige Auszahlung bei den Tarifbeschäftigten sichergestellt.

Für die Beamtinnen und Beamten des Bundes läuft noch das hierfür notwendige Gesetzgebungsverfahren ([siehe hier](#)), so dass hier durch die BA noch keine Auszahlung vorgenommen werden kann. Es ist ärgerlich, dass der Bund sich hier so viel Zeit lässt, denn auch für die beamteten Kolleginnen und Kollegen ist eine pünktliche Zahlung notwendig.

**Über unseren Spitzenverband dbb setzt sich die vbba hier für eine zügige und pragmatische Umsetzung ein, zum Beispiel durch eine zeitnahe Auszahlung unter Vorbehalt.**

## **Personalhaushalt 2023 – Ärztlicher Dienst (Werktägliche Einzelweisung Juni 2023)**

In jede Sitzung erhalten wir eine Beteiligung zur Umsetzung des Personalhaushalts in den Rechtskreisen SGB II, SGB III und der Familienkasse. Bemerkenswert ist diesmal eine deutliche Verstärkung des Ärztlichen Dienstes der BA. So werden nun ab 01.07.2023 insgesamt 42,5 Übergangsregelungen, hauptsächlich TE V, aber auch TE VI, zur Verfügung gestellt, für den Personalhaushalt 2024 sollen diese dann als Stellen ausgebracht werden.

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit Jahren am Limit. Überlastungsanzeigen liegen seit langem vor, ebenso zusätzlich Risikomeldungen zur Rechnungsfreigabe. Die Gründe sind vielfältig: geänderte Rahmenbedingungen, ein veraltetes Fachkonzept und sperrige Abläufe, nicht besetzte Stellen im ärztlichen und nichtärztlichen Personal, eine mangelhafte IT-Unterstützung etc.

Die seit Jahren mehr als angespannte (personelle) Situation wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach eskaliert, der HPR hat sich dazu mit einem Schreiben und der Stellungnahme zum Personalhaushalt 2023 ([hier](#) und [hier](#) im Intranet) an die Zentrale gewandt und Abhilfe gefordert. Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass die Arbeit der Beschäftigten vor Ort durch den Fachbereich nicht die notwendige Aufmerksamkeit und Wertschätzung erhalten hat, die zur zukunftsicheren Aufstellung des ÄD der BA notwendig gewesen wäre.

**Wir begrüßen daher diese dringend notwendige Entscheidung zur Unterstützung des ärztlichen Dienstes sehr. Damit die Entlastung auch schnell wirksam wird, müssen nun vor Ort die haushalterischen Möglichkeiten auch konsequent genutzt werden. Hier fordern wir eine zeitnahe Umsetzung, Akquise und Unterstützung in den Häusern. Zudem soll aber insbesondere zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes die Möglichkeit der höherwertigen Beauftragung von bisherigen TE VI-Beschäftigten im ÄD ausgiebig genutzt werden, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen und bestenfalls vor Ort zu belassen. Es ist völlig sinnwidrig, Ärzte in TE I mit administrativen Aufgaben und Zahlungsfreigaben zu beschäftigen, nur um die höherwertige Beauftragung von nichtärztlichem Personal zu vermeiden.**





## **Weiterentwicklung BISS (Business-Intelligence-Self-Service)**

Auch in dieser Sitzung wurde der HPR zu Weiterentwicklungen in BISS beteiligt. So wurden uns für einige Datenräume Erweiterung der Attribute vorgelegt, damit dieses Instrument relevante Daten zur Verfügung stellt, um wichtige Informationen für Analyse, Bewertung und operative Steuerung zu liefern. Für die Führungskräfte besteht damit eine komfortablere Möglichkeit Einfluss in Ihrer Dienst- und Fachaufsicht auf die Qualität der Daten zu nehmen. Wenn im Datenraum fehlerhafte Fallzahlen (nicht immer sofort feststellbar) abgebildet werden, geben die Kolleginnen und Kollegen von SB77 bei der IT entsprechende Korrekturen durch Einfügen oder Änderung neuer Attribute in Auftrag. Wir werden im Vorfeld dazu beteiligt.

Beispielhaft sind zu dieser Sitzung die Datenräume E-Akte FamKa-Aufträge, E-Akte FamKa-Wiedervorlagen und Kundenkontakte vorgelegt worden, um hier durch zusätzliche Attribute bessere Datengrundlagen zu schaffen.

Wir erhalten durch den Bereich CF 1 auch Kenntnisnahmen, wenn optional zentral bereitgestellte Schablonen bereits vorgefertigt den Anwendern zur Verfügung gestellt werden. Diese können unter Umständen eine Beteiligung der örtlichen Personalräte bzw. der Bezirkspersonalräte auslösen. Hier hatte sich der HPR mit der Zentrale im Jahr 2017 verständigt ([hier](#)), worauf wir hiermit aus gegebenem Anlass nochmals verweisen. In dieser Sitzung betraf das die Datenräume ATV-Verfügbarkeiten und ATV-Termine.

## **Weisung Corona bedingte Abschlussprüfungen Kurzarbeitergeld und Abschlussprüfungen Saison-Kurzarbeitergeld/ergänzende Leistungen**

Mit Weisung vom 24.01.2023 wurde die Umsetzung der Untergrenze in Höhe von 10.000 Euro bei den Abschlussprüfungen Kurzarbeitergeld geregelt. Dabei wurde die Zielstellung herausgegeben, die Abschlussprüfungen bis zum Ende des Jahres 2023 abzuschließen.

**Bereits damals hatten wir darauf hingewiesen, dass wir diese Zeitschiene als sehr ambitioniert ansehen.** In einigen RD-Bezirken wurden sogar – ohne Not – ein noch kürzerer Zeitraum vorgegeben, was zu einem hohen Druck auf die Beschäftigten führte. Unsere damalige Auffassung hat sich bestätigt, es hat sich nun erwiesen, dass der Zeitrahmen für die Erledigung als zu kurz eingeschätzt wurde. Unter Beibehaltung einer guten Qualität sollen die Abschlussprüfungen jetzt bis zum Ende des 1. Quartals 2024 abgeschlossen werden – was weiterhin hohe Anstrengungen erfordert.

Der HPR hat ausdrücklich auf die Auswirkungen der Verlängerung auf nahezu alle anderen Bereiche in der BA hingewiesen. Freiwerdende Stellen müssen zur Finanzierung der in den letzten zwei Jahren zusätzlich eingebrachten Stellen nun noch länger freigehalten werden bis die Kolleginnen und Kollegen aus dem KUG dann tatsächlich wie geplant einmünden.

**Die Aufgabenerledigung und die Parameter der Zielerreichung müssen im Blick behalten werden. Es muss klar sein, dass es hier Defizite geben wird, die nicht den aufnehmenden Bereichen angelastet werden dürfen.**





## Die vbba im Hauptpersonalrat der BA



Gabriele Schwerthfeger



Sören Deglow



Heidrun Osang



Steffen Grabe



Susanne Oppermann



Annette von Brauchitsch-Lavaulx



Christian Löschner



Sarah-Saskia Hinz



Jürgen Blischke



Karin Schneider



Agnes Ranke

### HPR-Vorstand

Christian Löschner (Stellv. HPR-Vorsitzender)

### Ausschuss 1

 Arbeitnehmer und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe);  
 Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung;  
 Gremienrecht (BPersVG, HPG, Stufenverfahren);  
 Koordination ERP-Personal

 Steffen Grabe (Stellv. Sprecher)  
 Heidrun Osang, Jürgen Blischke,  
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

### Ausschuss 2

 Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM);  
 Aus- und Fortbildung

 Steffen Grabe, Karin Schneider,  
 Susanne Oppermann, Agnes Ranke

### Ausschuss 3

Markt und Integration (incl. LBB)

Sarah-Saskia Hinz, Sören Deglow, Susanne Oppermann

### Ausschuss 4

Operativer Service; Kundenportal; Familienkasse

 Heidrun Osang (Stellv. Sprecherin),  
 Gabriele Schwerthfeger,  
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

### Ausschuss 5

 Controlling und Finanzen (inkl. Inkasso und BNS);  
 Koordination ERP-Finanzen

 Gabriele Schwerthfeger (Sprecherin)  
 Sarah-Saskia Hinz, Karin Schneider

### Ausschuss 6

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Sören Deglow, Jürgen Blischke, Agnes Ranke

**vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten**
